

Faszination Himmel

Raumfahrt und Planetarien: Haus der Naturkultur zeigt ab kommenden Samstag neue Ausstellung

Im Haus der Naturkultur wird die Ausstellung „Faszination Himmel – Raumfahrt und Planetarien“ in Kürze in Bramsche eröffnet.

Vitrinen werden verschoben, Ausstellungsstücke gesäubert, und in der Werkstatt dampft der Lötkolben. Die Vorbereitungen für das Ausstellungsprojekt „Faszination Himmel – Raumfahrt und Planetarien“ sind in vollem Gange. Ab kommenden Samstag, so teilen die Veranstalter mit, werde der Blick des Menschen auf den Himmel aus zwei sehr interessanten Blickwinkeln im Haus der Naturkultur beleuchtet: die Ursprünge der wissenschaftlichen Forschung und der modernen Raumfahrt und die Rolle des Planetariums als astronomische Bildungseinrichtung.

Erstes Planetarium vor 100 Jahren eröffnet

„Wir verknüpfen dabei historische Ereignisse wie beispielsweise die frühe Polar- und Wetterforschung mit dem Interesse der Öffentlichkeit an Themen, die den Himmel betreffen“, so Thorsten Thomas, Projektleiter des Hauses der Naturkultur. „Im Moment feiern wir den einhundertsten Ge-



Thorsten Thomas bei der Vorbereitung der neuen Ausstellung.

Foto: Haus der Naturkultur

burtstag des Projektionsplanetariums. 1924 wurde das allererste Sternentheater der Welt im Deutschen Museum in München eröffnet.“ Lange Zeit sei das Planetarium „das Sprachrohr der modernen astronomischen Forschung“ gewesen, so wird Thomas weiter zitiert. Die Planetarien hätten For-

schungsergebnisse, aber auch astronomische Grundlagen der breiten Öffentlichkeit nähergebracht.

Historische Projektoren werden ausgestellt

Die bahnbrechenden Entdeckungen durch Raumsonden und Satelliten seit Beginn

der modernen Raumfahrt „faszinieren Kinder wie Erwachsene bis heute gleichermaßen“, schreibt das Haus der Naturkultur weiter.

Besonders in den 1950er- und 1960er-Jahren seien zahlreiche Instrumente entstanden, „die in Schulen, Museen, aber auch in Kinderzimmern die Begeiste-

rung für Astronomie aufrechterhielten“. Drei historische Planetariumsprojektoren und viele weitere Exponate zu diesem Thema werden demnach für die Ausstellung in Szene gesetzt. Wie sich die Planetarien mit den einzelnen Raumflugprojekten mitentwickelten, zeige die Ausstellung mit Expo-

natoren, die zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werde.

Vorträge und Führungen geplant

Seit gut einem Jahr sind die Planungen für dieses Ausstellungsprojekt laut der Mitteilung im Gange. Der „jüngste“ Planetariumsprojektor aus den 1970er-Jahren kam als „Schrotthaufen“, wie Thomas es bezeichnet, in die Hände der Stiftung. Seit August vergangenen Jahrs restauriere eine interne Arbeitsgruppe dieses Gerät. In der Ausstellung werde

dieses historische Gerät dann erstmals wieder in Aktion zu sehen sein.

Am Samstag, 2. September, wird die Ausstellung in den Räumen im Obergeschoss des historischen Spritzenhauses am Markt offiziell eröffnet.

Danach wird jeweils mittwochs um 19 Uhr und samstags um 16 Uhr ein Vortrag mit Führung angeboten. Schulklassen können eine verkürzte und auf das jeweilige Alter zugeschnittene Führung erhalten. Anmeldungen bitte vorab per E-Mail hausdernaturkultur@gmx.de.

„Lese-Eidechsen“ starten

Lesekompetenz von Kindern fördern

Ein neues Projekt ganz anderer Art beginnt ebenfalls in Kürze im Haus der Naturkultur: Die „Lese-Eidechsen“ soll die Lesekompetenz von Kindern ab 8 Jahren fördern, die – beispielsweise durch Homeschooling während der Corona-Zeit – noch Defizite im sicheren Lesen aufweisen. Ab Mittwoch, 6. September, werden bis zu den Herbstferien jeweils mittwochs um 16 Uhr mit der Lese-Eidechse „Otilie“ „spannende Leseabenteuer“ erlebt.

Im Haus der Naturkultur können sich die Kinder mit den dort ausgestellten Dinosaurier, Natursammlungen und Teleskopen beschäftigen und so die erlesenen Geschichten besonders gut nachvollziehen können. Geleitet werden die Übungsstunden von Anne Kraft-Hill, die ehemalige Lehrerin ist Kuratorin für pädagogische Arbeit in der Stiftung Thomas, heißt es. Weitere Infos gibt es auf der Internetseite der Stiftung.